

**LUZERN**



## Externe Evaluation

*Gemeindeschule Horw*  
*Oktober – Dezember 2020*

## Die Externe Schulevaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Die *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule ein Entwicklungspotenzial ausgewählt und ein verbindliches *Entwicklungsziel* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

### Fokusbereiche der Gemeindeschule Horw

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten*	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb*
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen*	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input checked="" type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht*
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

\* Diese Qualitätsbereiche wurden nur in den Berichten der einzelnen Schuleinheiten beschrieben.



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
**Schulunterstützung**  
Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

# 1 Zusammenfassung

## Führung wahrnehmen

Die detailliert ausformulierten Entwicklungsziele der Gesamtschule Horw entsprechen der Strategie des Kantons, eine profilierende Stossrichtung ist jedoch noch zu wenig ersichtlich und wird erst implizit verfolgt. Die Schule ist vorbildlich organisiert und strukturiert, wobei die effektiv gestaltete Schulleitungskonferenz einen zentralen Beitrag dazu leistet. Das Qualitätsmanagement hat einen zentralen Stellenwert und es gelingt der Schulführung sehr gut, das Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen zu fördern. Die Schule stellt die nötigen Ressourcen für Veränderungen zur Verfügung und passt die Strukturen systematisch an, jedoch wird den Lehrpersonen der Raum für pädagogische Innovationen noch wenig bewusst gemacht. Für die Öffentlichkeitsarbeit nutzt die Schule systematisch verschiedene Kanäle und die Lehrpersonen werden regelmässig und transparent über alle schulischen Belange informiert.

- *Langfristige Vision entwickeln.* Die Gesamtschule verfügt über einen umfassenden Leistungsauftrag mit zukunftsfähigen und operationalisierten Zielen, welche jedoch in einer grossen Fülle nebeneinanderstehen und keine gemeinsame Stossrichtung erkennen lassen. Mit einer vorsichtigen Verschlan-  
kung des Auftrags zugunsten einer fokussierten langfristigen Vision, welche die bereits gelebten Werte an der Schule aufnimmt, könnten eine pädagogische Profilierung begünstigt und die Identifikation der Lehrpersonen mit der Gesamtschule gestärkt werden.
- *Innovationsklima in den Teams begünstigen.* Die Gesamtschule lässt Freiräume für pädagogische Ziele und Innovationen zu, wobei diese von den einzelnen Schulen wenig genutzt werden. Durch eine Festlegung der Bereiche und Grenzen, innerhalb derer ein eigenes pädagogisches Profil der einzelnen Schuleinheiten möglich bzw. erwünscht ist und deren gezielten Förderung könnten Innovationen aus den Teams heraus gewinnbringend für die Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden.

## Personal führen

Die Personalplanung ist einheitlich geregelt und abgesprochen, wobei eine gute Zusammenarbeit in den Teams und Projektgruppen angestrebt wird und eine wirkungsvolle Begleitung der neuen Lehrpersonen sichergestellt ist. Die Lehrpersonen erhalten sowohl auf Schuleinheitsebene wie auch auf Ebene der Gesamtschule Möglichkeiten zur Partizipation. Die Zusammenarbeitsgefässe sind gesamtschulisch geregelt und ermöglichen Austausch und Absprachen auf verschiedenen Ebenen. Die Personalführung geniesst einen hohen Stellenwert und orientiert sich an gemeinsamen Führungsgrundsätzen sowie einem umfassenden Konzept, was eine sorgfältige und professionelle Umsetzung begünstigt.

## 2 Entwicklungsziel

### **Ziele auf eine klare Vision ausrichten und Mitarbeitende darauf vereinen**

**Herleitung.** An der Schule Horw steht die Erarbeitung eines neuen Leitbildes an. Diesen Prozess möchte die Schule zum Anlass nehmen, eine langfristige, breit abgestützte und stärker fokussierte Vision der Gemeinschaftsschulen zu entwickeln. In den darauf basierenden Planungsunterlagen wie dem Leistungsauftrag und den Schuljahresprogrammen soll diese Vision künftig noch prägnanter zum Ausdruck kommen.

**Zielformulierung.** Bis Mitte 2024 sollen die Mitarbeitenden der Schule die Hauptaussagen des neuen Leitbilds kennen, sich damit identifizieren und spüren, dass die Schule danach handelt. In einem ersten Schritt erstellt die Schule breit abgestützt bis Ende Kalenderjahr 2022 das neue Leitbild. Darin soll insbesondere auch die langfristige Vision der Gemeinschaftsschulen Horw einfließen. Bis Januar 2023 ist der Mitwirkungsprozess der einzelnen Personen- und Interessengruppen bei der Erarbeitung des darauf aufbauenden Leistungsauftrags und der Schuljahresprogramme definiert (inkl. Schuldienstjahresprogramm). Dieser Mitwirkungsprozess wird im Rahmen der Erstellung der Jahresziele 2024 und der Schuljahresprogramme 2023/24 umgesetzt. Letztere sollen gut erkennbar auf dem neuen Leitbild abgestützt sein. Der Leistungsauftrag und die Schuljahresprogramme werden ab Sommer 2023 zielgruppengerecht kommuniziert. Die gemachten Erfahrungen aus dem Entstehungsprozess werden ausgewertet und im Rahmen der Erstellung des Leistungsauftrags 2024/25 berücksichtigt.

**Längerfristiges Vorhaben.** Mit einer klaren Vision basierend auf einem präsenten Leitbild wollen die Gemeinschaftsschulen Horw den Bedürfnissen der Gesellschaft und den pädagogischen Erfordernissen auch in Zukunft Rechnung tragen.